



Klar geformte Konturen für mehr klassische Struktur

Neuer Intendant Thomas E. Bauer krempelt 65. Festspiele Europäische Wochen Passau um – 48 Veranstaltungen vom 29. Juni bis 6. August

Mit dem international renommierten Bariton Thomas E. Bauer als neuem Intendanten und jeder Menge seiner frischen Ideen sind die Europäischen Wochen Passau ins Festspieljahr 2017 gestartet. Nicht nur, was Erscheinungsbild, Programmheft und Homepage betrifft, auch inhaltlich wurde das Festival auf neue Beine gestellt: Klarer geformte Konturen verleihen den Europäischen Wochen künftig wieder mehr klassische Struktur.

„Europa erlebt gegenwärtig unruhige Zeiten, steht vor besonderen Herausforderungen“, bedauert Thomas E. Bauer und führt als Beispiele den Brexit, die Finanzkrise in Griechenland, den Ukraine-Konflikt und die zahllosen Flüchtlingsströme an. Kernaufgabe der Festspiele Europäische Wochen Passau seit ihrer Gründung 1952 sei indes die Verständigung der europäischen Völker. „Gerade in Zeiten des Kalten Kriegs konnten dank klug und diplomatisch agierender Passauer Intendanten die bedeutendsten Künstler der östlichen Kulturkreise in Westeuropa gastieren und für ein Miteinander der Kulturen Europas eintreten“, erinnert Bauer. Diese Erfahrungen der Europäischen Wochen während der vergangenen Jahrzehnte sollten wegweisend für das heutige Europa sein – „für alle, die europäische Weltoffenheit leben möchten und für ein freies Europa Mitverantwortung tragen“.

Für die 65. Auflage der Festspiele vom 29. Juni bis 6. August wurden 48 Veranstaltungen auf sechs Wochenenden konzentriert und darin einige der leidenschaftlichsten Künstlerpersönlichkeiten versammelt, die die Dimensionen des Grenzenlosen und Unbezähmbaren mit lebensnaher und -bejahender Sinnlichkeit ausleuchten. Die Festspiele Europäische Wochen Passau werden damit zugänglicher, folgen einer ausgeklügelten Logistik und sehen sich überdies einer moderaten Preispolitik verpflichtet. Ein Programmauszug:

Als Glanzpunkt zum Festival-Auftakt bringen Christoph Spering, Das Neue Orchester Köln, der EW-Festspielchor und die Vokalsolisten Yeree Suh, Marianne Beate Kielland, Sebastian Kohlhepp und Thomas E. Bauer am 1. Juli um 14 Uhr in der Passauer Dreiländerhalle Beethovens 9. Sinfonie zu Gehör. Am gleichen Tag warten Enoch zu Guttenberg, die Chorgemeinschaft Neubeuern und das Orchester der Klangverwaltung um 20 Uhr in der Klosterkirche Aldersbach mit Johann Sebastian Bachs Magnificat und der Großen Messe in c-Moll von Wolfgang Amadeus Mozart auf.

Mit Grigory Sokolov gibt sich am 2. Juli um 20 Uhr in der Passauer Studienkirche einer der weltweit renommiertesten Pianisten die Ehre – bevor am 5. Juli um 19.30 Uhr Anton Bruckners 4. Sinfonie mit dem Brucknerorchester Linz unter Dennis Russel Davies durch den Passauer Stephansdom hallt. Die Liebesgeschichte der schönen Magelone nach Johannes Brahms rezitiert Schauspielerin Cornelia Froboess am 29. Juli um 14 Uhr in der Aula des Kurfürst-Maximilian-Gymnasiums Burghausen sowie am 3. August um 19.30 Uhr im Deggendorfer Rathaussaal – musikalisch jeweils begleitet von Bariton und Festspiel-Intendant Thomas E. Bauer und Siegfried Mauser am Klavier.

So vielversprechend der Auftakt, so spektakulär auch der Abschluss der diesjährigen Festspiele: In eindrucksvoller Bildsprache und durchdrungen von Spezialeffekten beenden La Fura dels Baus am 5. und 6. August jeweils um 19 Uhr mit ihrer Erfolgsproduktion Carmina Burana die Europäischen Wochen – deren Intention sich laut Intendant Thomas E. Bauer angesichts der gegenwärtigen politischen Situation aktueller denn je gestaltet: „Wenn wir Europa erneuern wollen, sollten wir mit der Kultur beginnen.“ In Passau würden seit jeher über herausragende Kunst- und

Kulturaktivitäten Brücken in alle Welt gebaut, lobt Bauer das Engagement in der Dreiflüssestadt: „Ich sehe mich dieser Tradition verpflichtet.“

Tickets und Programminfos unter www.ew-passau.de

ca. 3900 Zeichen

Kontakt

Alexandra von Poschinger

PRESSE UND KULTUR

Tel. +49 (0)8552 9753570

mobil +49 (0)171 4878318

info@presseundkultur.de

www.presseundkultur.de